

EINHEIT 8

Jesus und die Zwölf

ZUR EINHEIT

Schwerpunkt: Die zwölf Apostel

- Liturgisches Handeln
- Kerndarbietung

ZUM HINTERGRUND

Das Wort „Apostel“ ist abgeleitet vom griechischen Wort „apostolos“, zu deutsch „Abgesandter“. Während der Begriff „Apostel“ jemanden bezeichnet, der den Glauben verkündet, deutet der Begriff „Jünger“ auf den Schüler eines religiösen Führers hin. Der Titel „Apostel“ wird oft für Matthias, Barnabas und Paulus verwendet. Matthias nahm den Platz von Judas ein, aber weder Barnabas noch Paulus waren einer der Zwölf. Manchmal wird das Wort „Apostel“ gebraucht, um den Führer der ersten christlichen Mission in einem Land zu bezeichnen. Patrick wird zum Beispiel der „Apostel von Irland“ genannt und Augustin von Canterbury wird als „Apostel von England“ bezeichnet. Die Zwölf waren so gesehen Jünger, bis sie selbst den Glauben verkündeten, dann wurden sie zu Aposteln.

Im Neuen Testament gibt es vier Auflistungen der Apostel, man findet sie in Mt 10,2-4; Mk 3,16-19; Lk 6,14-16 und Apg 1,13. Die vier Aufzählungen geben widersprüchliche Namen von den Zwölfen an. Für dieses historische Problem gibt es verschiedene wissenschaftliche Lösungen. Hier soll es jedoch darum gehen, die Gruppe der Zwölf mit einem festgelegten Satz von Namen vorzustellen. Dieser Einheit liegt die folgende Aufzählung zu Grunde, die auf den traditionellen Namen für die Zwölf und ihren traditionellen Symbolen basiert:

<i>Name</i>	<i>Symbol</i>
Andreas	x-förmiges, weißes Kreuz auf blauem Hintergrund
Bartholomäus	drei Messer
Jakobus (Sohn des Zebedäus)	drei Jakobsmuscheln und häufig ein Schwert
Jakobus (der Jüngere, Sohn des Alphäus)	Säge
Johannes	Kelch und Schlange
Thaddäus (Judas)	Fischerboot
Matthäus	drei Geldbeutel
Philippus	Kreuz mit zwei Brotlaiben
Thomas	Winkelmaß und Speer
Simon, genannt Petrus	umgedrehtes Kreuz und gekreuzte Schlüssel
Simon, der Zelot	Buch und Fisch
Judas Iskariot	weißes Schild
Matthias	Schwert und Buch

Dies sind 13 Apostel. Für Judas, den zwölften Apostel, der sich von den Zwölfen durch seinen Verrat und Selbstmord entfernt hat, verwenden wir ein weißes Schild. Das dreizehnte Schild ist für Matthias, der nach Jesu Himmelfahrt den Platz von Judas eingenommen hat. Sein Symbol ist das Schwert und das Buch.

Spätere Erzählungen über die Apostel stehen weitgehend in der Tradition der katholischen Heiligenlegenden und werden manchen evangelischen Christen darum wohl eher fremd erscheinen – zum einen wegen ihres unsicheren historischen Wahrheitsgehaltes, zum anderen wegen der Grausamkeit der Todesarten. Der Erzähler sollte sich also fragen, inwieweit es in seiner Konfession eine Auseinandersetzung mit diesen Apostelschicksalen gibt. Immerhin können die Kinder an diesen Schilderungen begreifen, dass die Apostel „richtige Menschen“ waren, die sich so sehr um das Evangelium sorgten, dass sie dafür sogar mit ihrem Leben bezahlten.

Das zentrale Medium für diese Einheit ist das Bild „Das letzte Abendmahl“ von Leonardo da Vinci. Es ist heute eines der berühmtesten und bekanntesten Abendmahlsdarstellungen. Da Vinci hat es 1495 begonnen und 1498 beendet. Im Original ist das Bild 9,04 Meter lang und 4,22 Meter hoch, in Öl und Tempera auf Mauerwerk, Harz und Pech als Grundierung. Heute ist es im Refektorium der Kirche „Santa Maria della Grazie“ in Mailand zu besichtigen.

Das Bild ist klassisch für seine Zeit, die Renaissance, auch was die Kleidung und Darstellung der Jünger betrifft. Sie sind in diesem Sinne „zeitgenössisch“. Nach den Zeugnissen in den Evangelien und den Kenntnissen über die damalige Zeit ist es fraglich, ob Jesus das letzte Abendmahl nur mit den 12 Jüngern und Freunden (und ohne Frauen) gefeiert hat. Auch das Sitzen an einem Tisch ist eher ungewöhnlich. Dass alle an einer Seite zusammensitzen, ist dem Arrangement des Malers geschuldet. In dem Bild ist der Augenblick festgehalten, als Jesus offenbart „Einer wird mich verraten“ (bzw. die Reaktion der Jünger auf diese Aussage). Es geht dabei weniger um eine historische als um eine charakterliche Darstellung der Jünger. Christus hält eine Handfläche nach unten, als wollte er sagen: „Wenn es möglich ist, lass diesen Kelch an mir vorübergehen.“ Die andere Handfläche weist nach oben, als wollte er sagen: „Aber nicht mein, sondern Dein Wille geschehe.“

Da Vincis Werk zeichnet sich durch eine ausgefeilte Mimik und Gestik aus. Jeder Apostel reagiert auf charakteristische Weise. Die Jünger sind jeweils in Dreiergruppen gemalt, die untereinander diskutieren. Diese Anordnung der Jünger wird auch in der Darbietung genutzt, wenn die Jünger vorgestellt werden. Die Zuordnung der Jünger zu den Figuren des Bildes entspricht einer traditionellen Auslegung des Bildes. Vielleicht ist es empfehlenswert, die Kinder das Bild erstmal in Ruhe wahrnehmen und in seinen Details erschließen zu lassen. Auf diese Weise leistet Godly Play auch einen Beitrag zur ästhetischen Bildung, wie Christina Kalloch in ihrem Aufsatz „Bilder wahrnehmen, Bilder gestalten. Ästhetische Kriterien und Beispiele zur Bilddidaktik in Godly Play“ beschrieben hat (Godly Play: Analysen, Handlungsfelder, Praxis. Leipzig 2008, Seite 122-135 - Bd. 5 der Godly Play-Buchreihe).

Hinweis: Die Geschichte muss nicht im Ganzen, sondern kann in Etappen erzählt werden, je nach Alter der Kinder. Kleinen Kindern könnte man anhand des Bildes von den Freunden Jesu erzählen – von ganz besonderen Menschen, die nahe bei Jesus waren. Später, z. B. im Anschluss an die Einheiten „Gesichter Christi“, könnte man fragen, was nach dem Tod

Jesu aus seinen Jüngern geworden ist. Dabei könnte man zu einigen Jüngern jeweils ihre Geschichte erzählen. Wenn die Kinder mit diesen Schicksalsgeschichten vertraut sind, könnte man in einer weiteren Erzählung die Symbole der einzelnen Apostel ergänzen (und auch die im Text genannten Optionen für die Symbole z. B. bei Jakobus, Judas Iskariot). Wichtig ist, dass der Erzähler die Schicksale – gerade weil sie oft so schrecklich waren – mit Anteilnahme und warmer Stimme vorträgt, als ein freies und doch auch emotionales Angebot für junge Menschen im Blick auf ihre eigene Nachfolge.

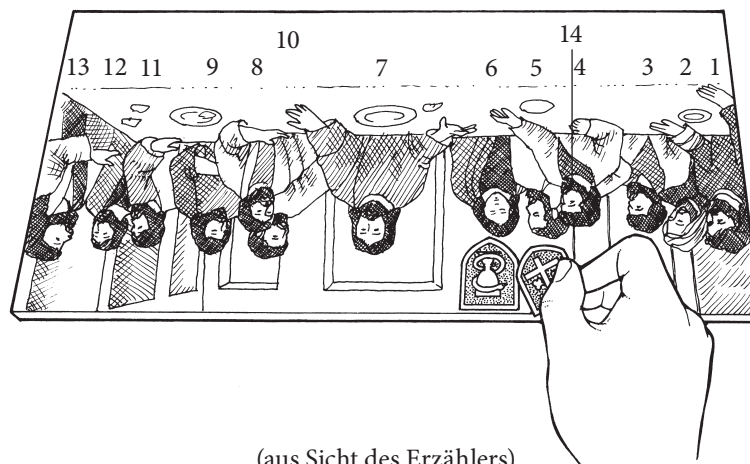
Mit älteren Kindern können Sie vielleicht folgende geschichtliche Hinweise diskutieren:

- Die Menschen sind gekleidet, wie es in der Umgebung da Vincis zur damaligen Zeit üblich war. Es sind wohlhabende Norditaliener aus dem späten 15. Jahrhundert. Das Gemälde wurde um die Zeit gemalt, als Columbus Amerika entdeckte.
- Ein wichtiger kultureller Einfluss zeigt sich in dem im Bild greifbaren Antisemitismus. Die einzige Person, die „jüdisch“ aussieht, dunkel, mit lockigem Haar, ist Judas. Vielleicht werden die Kinder Sie darauf hinweisen, dass sie Juden aus Filmen kennen oder jüdische Freunde haben, die aber nicht so aussehen. Leonardo da Vinci malte eine für seine Zeit repräsentative Figur, einen Stereotyp.

ZUM MATERIAL

- *Ort:* Regal mit Glaubensgeschichten (Neues Testament)
- *Materialien:* Bild vom Letzten Abendmahl (da Vinci), Symbole für die zwölf Apostel (und Matthias), Kontrollkarten
- *Unterlage:* keine

Die Materialien für diese Darstellung finden sich im Regal für die „Glaubensgeschichten“. Eine Reproduktion von Leonardos berühmtem Gemälde „Das letzte Abendmahl“



(aus Sicht des Erzählers)

- | | |
|-------------------------------|------------------------------|
| 1 Bartholomäus | 8 Jakobus, Sohn des Zebedäus |
| 2 Jakobus, Sohn des Alphäus | 9 Philippus |
| 3 Andreas | 10 Thomas |
| 4 Judas Iskariot | 11 Matthäus |
| 5 Simon Petrus | 12 Judas/Thaddäus |
| 6 Johannes, Sohn des Zebedäus | 13 Simon, der Zelot |
| 7 Jesus | 14 Matthias |

lehnt an der Rückwand des Regals, in dem sich die Geschichten aus dem Neuen Testament befinden. Vor dem Gemälde sollte ein Tablett mit einem kleinen Korb stehen, der dreizehn kleine Schilder und Kontrollkarten (Beschreibung siehe unten) enthält. *Empfehlung:* In Gruppen mit mehr als zehn Kindern sind die kleinen Schildchen nicht gut sichtbar. Für solche Fälle empfiehlt es sich, ein Zusatz-Set aus vergrößerten Symbolen zum Zeigen anzufertigen. Auf das Bild gelegt werden dann aber nur die kleineren Pendants.

Wenn Sie die Geschichte erzählen, legen Sie jedes Schild-Symbol oberhalb des Kopfes des entsprechenden Apostels. Eine Kontrollkarte zeigt den Namen jedes Apostels auf da Vincis Bild. Zusätzlich legen Sie das dreizehnte Symbol, das für Matthias, oberhalb der Linie der anderen Symbole, und zwar über Judas, weil er diesen später ersetzte. Weitere Karten zeigen Bilder von den Schildern mit den Namen der entsprechenden Apostel. Sie können einen Satz dieser Karten in den Lindenwerkstätten kaufen oder sie selbst herstellen.

BESONDERHEITEN

Beim Geschichtenerzählen können Sie die Reihenfolge der Zwölf, von denen Sie erzählen, verändern und mit der Geschichte des Apostels, an den Sie sich zuerst erinnern, beginnen. Wenn Sie fortfahren, werden Ihnen sicher auch die anderen einfallen! Der angegebene Erzählvorschlag basiert auf den vier Gruppierungen von je drei Aposteln, wie sie in da Vincis Gemälde angedeutet werden.

Zusätzlich wichtige Gruppierungen sind:

- zwei Brüderpaare: Petrus und Andreas, Jakobus und Johannes (Söhne des Zebedäus)
- der innere Kreis, der die Anwesenden bei der Verklärung Jesu beinhaltet: Petrus, Jakobus, Johannes
- ein Freundespaar: Philippus und Bartholomäus
- die, welche direkt von Jesus berufen wurden: Philippus und Matthäus
- der einzige, der eines natürlichen Todes gestorben ist: Johannes

Wenn die Kinder bereit sind, bringen Sie das Bild und das Tablett mit den Materialien in den Kreis. Legen Sie das Bild so vor sich hin, dass die Kinder es richtig herum sehen. Wenn Sie die Geschichte erzählen, können Sie das Bild etwas aufstellen, indem Sie es gegen Ihre Knie lehnen. So können die Kinder es deutlicher sehen.

Achtet darauf, wohin ich gehe, damit ihr immer wisst, wo ihr dieses Material finden könnt.

Streichen Sie mit Ihrer Hand über das Bild, wenn Sie die Zwölf benennen.

Als Jesus zum letzten Mal nach Jerusalem ging, ging er mit den Zwölfen. Sie waren seine engsten Freunde. Wir nennen sie Jünger. Später sind sie Apostel geworden.

- Zeigen Sie auf das Brot und den Wein auf dem Tisch, wenn Sie es benennen.* Am Donnerstag der letzten Woche versammelten sie sich zum gemeinsamen Essen im Obergemach. Das war an dem Tag, als Jesus ihnen sagte, dass er immer bei ihnen und auch bei uns sein würde, wenn wir Brot und Wein teilen. Aber bevor er das Brot und den Wein mit ihnen teilte, passierte etwas.
- Zeigen Sie auf Jesus.* Jesus sagte: „Einer, der mit an diesem Tisch sitzt, wird mich verraten.“
- Streichen Sie noch einmal mit Ihrer Hand über die Jünger.* Alle Jünger waren erschrocken, traurig und wütend. Sie riefen: „Bin ich es?“ „Wer ist es?“ Diesen Moment hat der Künstler Leonardo da Vinci in diesem Bild dargestellt. Er war nicht selbst dabei. Viele Jahrhunderte später malte er, wie er sich die Szene in seiner Zeit vorstellte.
- Zeigen Sie auf Judas.* Später hat Judas Jesus verraten. Er zeigte den Soldaten, wo Jesus in jener Nacht im Garten Gethsemane war.
- Nehmen Sie die Schilder aus ihrem Behälter und legen Sie sie wahllos in einer Reihe an den oberen Rand des Bildes.* Dies sind die Symbole der Jünger. Die Kirche gab sie ihnen, nachdem sie begonnen hatten, die Geschichte zu erzählen und sie Apostel wurden. Jeder von ihnen hat ein besonders Zeichen, damit wir uns an sie und ihre Geschichten erinnern.
- Zeichnen Sie mit Ihrem Finger einen imaginären Kreis um jede einzelne Gruppe.* Jesus ist in der Mitte. Die Apostel sitzen in Dreiergruppen um ihn herum. Lasst uns sehen, wer das hier ist.
- Zeigen Sie auf Johannes. Auf dem Bild, sitzt Johannes direkt links von Jesus (von den Kindern aus gesehen).* Das ist Johannes. Er ist wahrscheinlich derjenige, der der Lieblingsjünger genannt wird. Johannes hörte das erste Mal von Jesus, als er mit Johannes dem Täufer zusammen war. Er erzählte es sofort seinem Bruder Jakobus und beide folgten Jesus. Beide waren Fischer. Ihr Vater hieß Zebedäus. Es könnte sein, dass Johannes die Geschichte von Jesus aufgeschrieben hat, die wir das „Evangelium nach Johannes“ nennen.
- Schieben Sie das Schild von Johannes aus der Reihe von den Schildern oben am Rand des Bildes herunter, sodass es jetzt genau über seinem Kopf liegt.* Das ist das Symbol für Johannes. Auf seinem Schild sind ein Becher und eine Schlange zu sehen. Sie helfen, uns daran zu erinnern, dass einmal Leute versucht haben, Gift in seinen Becher zu tun, aber

die Schlange kam und trank es. Die Schlange starb, um Johannes zu retten.

Johannes starb auf einer Insel, als er ein hoch betagter Mann war.

Lehnen Sie sich zurück, und halten Sie jedes Mal einen Moment inne, bevor Sie mit dem nächsten Apostel fortfahren. Jetzt zeigen Sie auf Petrus. Auf dem da Vinci-Bild sitzt Petrus, von Ihnen aus gesehen, direkt rechts neben Johannes, zwei Plätze rechts von Jesus und von Ihnen aus gesehen hinter Judas.

Das ist Petrus. Er beugt sich hinter Judas zu Jesus herüber. Petrus war ein leidenschaftlicher Mann. Hier auf dem Bild sieht er sogar richtig wütend aus, aber er wurde mit den Jahren immer ruhiger.

Petrus begegnete Jesus zuerst am See Gennesaret. Dort sagte Jesus, er könne Petrus brauchen. Petrus ging mit Jesus. Sein Bruder Andreas auch. Er sitzt neben seinem Bruder und lehnt sich so herüber. Da sich die beiden Brüder sehr ähnlich sehen, ist es schwer zu sagen, wer wer ist.

Bewegen Sie das Schild von Petrus aus der Reihe oben am Bildrand herunter, sodass es genau über seinem Kopf liegt.

Petrus' Zeichen sind die gekreuzten Schlüssel und das umgedrehte Kreuz. Eines Tages hat Jesus zu Petrus gesagt, dass er der Felsen sein würde, auf dem er die Kirche bauen will. Dann sagte er, dass er Petrus die Schlüssel zu seinem Königreich geben will.

Als Petrus alt war, wollte er mit den Christen in Rom zusammen sein. Zur damaligen Zeit war es gegen das Gesetz, ein Christ zu sein, so nahmen die Soldaten ihn gefangen. Als sie ihn wie Jesus an ein Kreuz nageln wollten, äußerte Petrus eine merkwürdige Bitte: Er bat darum, mit dem Kopf nach unten gekreuzigt zu werden. Er sagte, er habe es nicht verdient, wie sein Herr zu sterben. Die Soldaten taten es so und der alte Petrus starb auch diesen grausamen Tod am Kreuz, aber verkehrt herum.

Zeigen Sie auf Judas. Judas sitzt, von Ihnen aus gesehen, rechts vor Petrus, drei Plätze rechts von Jesus.

Judas war derjenige, der sich gegen Jesus wandte. Siehst du? Er hält einen Beutel mit 30 Silberstücken in der Hand. Das wurde ihm bezahlt, damit er den Soldaten zeigte, wer Jesus war, als sie gekommen waren, um ihn im Garten Gethsemane festzunehmen.

Machen Sie eine Bewegung, als wenn Sie das weiße Schild für Judas herunter auf seinen Kopf schieben wollten, aber ohne Bild: Es gibt kein Symbol für Judas.

Ich frage mich, welches Symbol für Judas wohl am besten sein würde. Manchmal ist das Schild für Judas ein ganz schwarzes Schild. Aber ich frage mich, ob es wirklich überhaupt kein Licht in seinem Leben gab. Manchmal hat es die 30 Silberstücke oder einen Strick darauf. Denn Judas hat sich selbst erhängt, als er erkannte, was er getan hat. Judas könnte die

- Hoffnung für sich selbst verloren haben. Ich frage mich, ob Jesus ihm vergeben hat. Vielleicht ist es am besten, sein Schild einfach leer zu lassen.
- Bewegen Sie das Schild für Matthias aus der Reihe der Schilder am oberen Rand des Bildes herunter über den Kopf von Judas.* Das ist das Zeichen von Matthias. Er hat Judas als einer der Zwölf ersetzt. Er wurde für das Erzählen der Geschichte von Jesus getötet, so ist sein Symbol eine Art Schwert und ein Buch.
- Zeichnen Sie einen imaginären Kreis um die nächste Dreiergruppe, die Jesus auf der anderen Seite am nächsten sind.* Auf der anderen Seite von Jesus sind Thomas, Jakobus und Philippus zu sehen.
- Zeigen Sie auf Thomas. Thomas befindet sich, von Ihnen aus gesehen links neben Jesus hinter Jakobus.* Das ist Thomas. Er beugt sich hinter Jakobus zu Jesus herüber, deshalb sehen wir sein Gesicht neben Jesus, obwohl eigentlich Jakobus neben Jesus sitzt. Thomas war derjenige, der immer schwierige Fragen stellte. Manchmal wird er „der zweifelnde Thomas“ genannt.
- Bewegen Sie das Schild für Thomas aus der Reihe der Schilder oben entlang des Bildes herunter, sodass es genau über seinem Kopf liegt.* Sein Zeichen ist ein Speer und ein Winkelmaß. Das brauchen Baumeister, um rechtwinklige Ecken in Gebäuden zu machen. Vielleicht soll es uns daran erinnern, dass Thomas immer alles sehr genau nahm. Thomas ging nach Indien, um den Menschen die Geschichte von Jesus zu erzählen, so begann er, die Kirche in diesem Teil der Welt zu bauen. Er wurde in Indien getötet, weil er diese Geschichte erzählte.
- Zeigen Sie auf Jakobus. Jakobus sitzt, von Ihnen aus gesehen, links von Jesus, zwischen Jesus und Thomas. Weisen Sie die Kinder darauf hin, dass Jakobus direkt neben Jesus sitzt, obwohl der Kopf von Thomas näher bei Jesus zu sehen ist.* Das ist Jakobus. Er sitzt direkt neben Jesus. Sein Bruder Johannes auf der einen Seite und er auf der anderen. Er und sein Bruder waren Fischer, wie Petrus und Andreas. Sie arbeiteten für ihren Vater Zebedäus.
- Jakobus hörte durch seinen Bruder Johannes von Jesus. Dieser hatte von Jesus erfahren, als er bei Johannes dem Täufer war. Die beiden Brüder Johannes und Jakobus bildeten innerhalb der Gruppe der Zwölf zusammen mit Petrus einen inneren Kreis von sehr engen Freunden von Jesus. Die drei waren dabei, als Jesus auf dem Berg betete und als er im Garten Getsemani betete, aber leider sind sie im Garten dabei drei Mal eingeschlafen.
- Schieben Sie das Schild für Jakobus aus der Reihe der Schilder am oberen Rand des* Die Zeichen von Jakobus sind drei Muscheln als Zeichen für seine Reisen. Er war der erste Apostel,

Bildes nach unten, sodass es genau über seinem Kopf liegt.

der umgebracht worden ist. König Herodes Agrippa I. hat ihn hinrichten lassen. Das ist der Grund, warum manchmal auch ein Schwert auf seinem Schild ist.

Zeigen Sie auf Philippus. Philippus sitzt von Ihnen aus gesehen links neben Jakobus, drei Plätze links von Jesus. Machen Sie deutlich, wie Philippus sich zu Jesus hinneigt.

Philippus ist der Nächste. Er war dabei, als Jesus 5.000 Menschen satt machte. Sie waren nach der Wahrheit des Lebens hungrig, und Jesus erzählte sie ihnen. Die Wahrheit ist, dass die Menschen einander brauchen und sie brauchen ihre gegenseitige Liebe. Um das zu zeigen, teilte Jesus ein wenig Brot und etwas Fisch mit all diesen Menschen und es war genug für alle da.

Schieben Sie das Schild von Philippus aus der Reihe der Schilder oben am Bildrand herunter, sodass es genau über seinem Kopf liegt.

Auf seinem Schild sind zwei Laibe Brot zu sehen, um an jenen Tag zu erinnern, als so viele satt wurden.

Bewegen Sie Ihre Finger über das andere Ende des Tisches. Dann umfahren Sie mit dem Finger die Gruppe der Jünger dort.

Jetzt gehen wir zurück auf die andere Seite, ganz zu dem Ende des Tisches. Hier ist eine weitere Gruppe von drei Menschen. Das sind Andreas, Jakobus der Jüngere und Bartholomäus.

Zeigen Sie auf Andreas. Auf dem Bild sitzt Andreas, von Ihnen aus gesehen, rechts von Judas, vier Plätze rechts von Jesus.

Das hier ist Andreas. Wir kennen ihn bereits als Bruder von Petrus. Schaut mal, wie nahe er bei Petrus sitzt. Andreas war ein Jünger von Johannes dem Täufer, aber als Johannes der Täufer ihn auf Jesus hinwies, holte er seinen Bruder Petrus und beide folgten Jesus. Beide, Andreas und Petrus, waren Fischer.

Schieben Sie das Schild für Andreas aus der Reihe der Schilder entlang des oberen Randes des Bildes herunter, sodass es genau über seinem Kopf liegt.

Vor vielen Jahrhunderten liebte die Bevölkerung von Schottland Andreas so sehr, dass sie ihn zum Schutzheiligen von Schottland machten. Wenn du einmal dahin fährst, wirst du sein Zeichen sehen, das Kreuz, das wie ein X aussieht mit einem blauen Hintergrund. Er starb an einem Kreuz, das diese Form hatte.

Zeigen Sie auf Jakobus den Jüngeren. Jakobus der Jüngere sitzt von Ihnen aus gesehen rechts neben Andreas, fünf Plätze rechts von Jesus.

Jakobus der Jüngere ist der Nächste. Die Menschen nennen ihn „den Jüngeren“, weil er jünger oder kleiner als Johannes' Bruder Jakobus war.

Schieben Sie das Schild für Jakobus den Jüngeren aus der Reihe der Schilder oben

Das Zeichen von Jakobus dem Jüngeren ist die Säge. Er wurde mit einer Säge getötet, weil er die

- am Bildrand hinunter, sodass es genau über seinem Kopf liegt.* Geschichte von Jesus erzählte. Die Könige wollten nichts über einen „König“ namens Jesus hören, obwohl Jesus eine andere Art von König war.
- Zeigen Sie auf Bartholomäus. Bartholomäus sitzt, von Ihnen aus gesehen, an der ganz hinteren rechten Ecke des Tisches.* Und schließlich kommen wir an diesem Ende des Tisches zu Bartholomäus. Sein Name bedeutet „Sohn des Tolmai“. Er erfuhr durch Philippus von Jesus und wurde sein Nachfolger.
- Schieben Sie das Schild von Bartholomäus aus der Reihe der Schilder am oberen Bildrand herunter, sodass es genau über seinem Kopf liegt.* Dies ist das Zeichen von Bartholomäus. Er wurde durch Messer getötet, weil er Menschen, die nicht verstanden, die Geschichte von Jesus erzählt hatte.
- Bewegen Sie den Finger über das andere Ende des Tisches zur linken Seite des Tisches. Dann umkreisen Sie mit dem Finger die Gruppe der drei Jünger dort.* Am anderen Ende des Tisches ist die letzte Dreiergruppe. Es sind Matthäus, Judas und Simon, der Zelot.
- Zeigen Sie auf Matthäus. Von Ihnen aus gesehen sitzt Matthäus links von Philipp, vier Plätze links von Jesus.* Hier ist Matthäus. Er war ein Zöllner aus Kapernaum, bevor Jesus ihn zum Jünger berief. Matthäus folgte Jesus. Es könnte sein, dass er es war, der die Geschichte von Jesus niederschrieb, die wir als „Evangelium nach Matthäus“ kennen. Es ist das erste Buch im Neuen Testament.
- Schieben Sie das Schild von Matthäus aus der Reihe der Schilder am oberen Bildrand hinunter, so dass es genau über seinem Kopf liegt.* Hier ist das Symbol von Matthäus. Es zeigt drei Geldbörsen, um daran zu erinnern, dass er ein gehasster Steuereintreiber war, bevor Jesus ihn zu sich rief und Matthäus Frieden fand.
- Zeigen Sie auf Judas/Thaddäus. Judas/Thaddäus sitzt links von Matthäus, fünf Plätze links von Jesus.* Das ist Judas/Thaddäus. Er hatte denselben Namen wie der andere Judas, der, der Jesus verriet. Den nennen wir auch Judas Iskariot. Das vorletzte Buch im Neuen Testament könnte ein Brief von diesem Judas/Thaddäus hier sein.
- Schieben Sie das Schild für Judas aus der Reihe der Schilder am oberen Bildrand hinunter, sodass es genau über seinem Kopf liegt.* Sein Symbol ist ein Segelschiff, denn er fuhr über das Meer, um die Geschichte von Jesus zu erzählen.
- Zeigen Sie auf Simon. Wenn das Bild von Ihnen weg zu den Kindern zeigt, sitzt Simon am äußersten linken Ende des Tisches.* Das hier ist Simon. Er war ein Kämpfer für sein Volk und für Gottes Gesetz, deshalb wurde er „der Zelot“ genannt. Auch er war Fischer.

Schieben Sie das Schild von Simon aus der Reihe der Schilder oben am Bildrand herunter, sodass es genau über seinem Kopf liegt.

Das Symbol von Simon ist ein Fisch und ein Buch. Der Fisch hilft uns, uns daran zu erinnern, dass er ein Fischer war, der zu einem Menschenfischer wurde, um den Leuten die Wahrheit des Lebens zu zeigen. Das Buch ist das Buch über diese Wahrheit. Es steht für die Bibel und besonders für die Geschichte Jesu, die hier niedergeschrieben ist.

Lehnen Sie sich zurück und machen Sie eine etwas längere Pause als nach der Vorstellung der einzelnen Apostel.

Streichen Sie mit der Hand über all die Apostel und berühren Sie noch einmal die Schilder über dem Kopf jedes einzelnen.

Dies sind die Zwölf, die Apostel, und dies sind ihre Symbole.

Ich frage mich nun, welcher von den Zwölfen gefällt dir am besten?

Was meinst du, welcher war am wichtigsten?

Ich frage mich, welcher von ihnen ist am meisten wie du? Wo bist du in dieser Geschichte?

Ob wir wohl irgendeinen von den Zwölfen weglassen können und immer noch alles haben, was wir für diese Geschichte brauchen?

Wenn die Intensität des Ergründungsgesprächs nachlässt, bringen Sie das Material zurück und unterstützen Sie die Kinder bei der Entscheidung, welcher Beschäftigung sie nun nachgehen möchten.

Ich frage mich, was du heute arbeiten wirst. Du kannst mit der Geschichte arbeiten oder etwas dazu gestalten, oder mit einer Geschichte, die du kennst. Vielleicht möchtest du auch etwas anderes machen. Es gibt so viel, aus dem du wählen kannst. Nur du weißt, was richtig für dich ist.